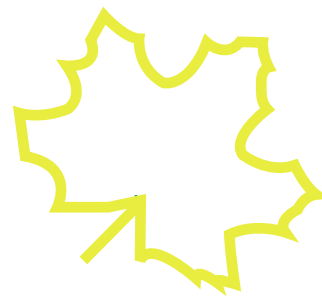


FELIX



Herbst 2004

G a r t e n z y t i g

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Licht beschäftigt uns Menschen von der ersten Stunde an. Lesen wir den Satz «Sie hat das Licht der Welt erblickt», so wissen wir sofort was gemeint ist.

Wenn nun die Tage wieder kürzer, kühler und trüber werden, bereitet uns das Sonnenlicht mit den wärmenden Strahlen besondere Freude.

Wir schätzen aber auch das Licht am Abend. Deshalb lassen wir in Räumen Lampen brennen. Wollen wir es romantisch haben, so zünden wir eine Kerze an.

Licht hellt nicht nur Räume, sondern auch unsere Stimmung auf. Es schafft Atmosphäre und wirkt einladend.

Dies ist auch im Garten möglich. Ja sogar noch mehr. Dort wird Licht zu einer neuen Dimension. Es bietet nicht nur mehr Sicherheit, sondern schafft optische Reize und Ansichten, die am Tag unentdeckt bleiben.

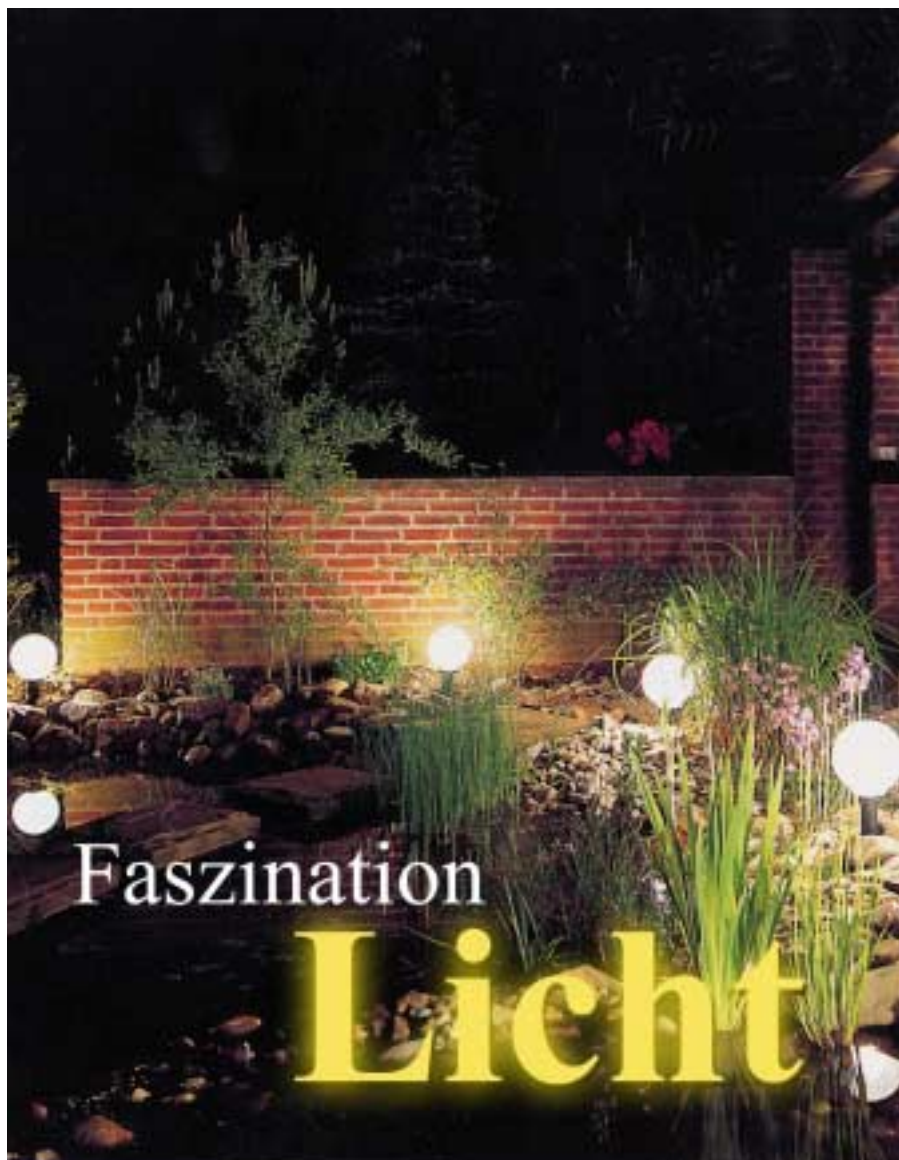
Künstliches Licht eröffnet im Garten neue Gestaltungsmöglichkeiten. Dies auch bei schon bestehenden Gärten. Wann möchten Sie eine individuelle und stimmungsvolle Gartenlandschaft genießen?

Wie jedes Mal wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre
Felix Gartenbau AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ueli Felix'.

Ueli Felix



Wir lieben die Atmosphäre – milde Abende alleine, zu zweit oder mit Gästen auf einem Sitzplatz. Doch vom Garten sieht man nichts. Auch im Winter, wenn wir nach draussen schauen: Nur Dunkelheit. Das Schwarze der Nacht lässt uns erschauern.

Dabei könnten mit wenigen Lichtquellen ganz besondere Stimmungen geschaffen und Akzente gesetzt werden. Gräser, Stauden, Gehölze,

Bäume, Teiche, Trockenmauern oder Skulpturen kämen voll zur Geltung und gäben dem Garten eine besondere Note. Ein Garten kann förmlich inszeniert werden.

Im Garten ist Licht aber nicht gleich Licht. Wir können Licht aufgrund der Funktion in drei verschiedene Kategorien unterteilen.

Funktionales Licht

Dieses Licht erfüllt den Zweck, dass wir etwas sehen. Als klassische

Beispiele seien hier Treppen, der Weg zum Haus oder der Eingangsbereich genannt. In erster Linie sollen Niveauübergänge, Hindernisse oder die Ausgestaltung des Bodens erkennbar sein und für Sicherheit sorgen. Dabei ist zu beachten, dass die verwendeten Lichter nicht blenden. Ebenso sind starke Hell-Dunkel-Situationen zu vermeiden. Dezentenes Licht, welches nicht zu starke Schatten bildet (besonders bei Treppen wichtig), ist gefragt. Zum funktionalen Licht werden auch Aussenleuchten gezählt, die unerwünschte Besucher fernhalten.

Nun sehe hin

Die zweite Kategorie führt zu stimmungsvollen Gärten: Licht zum Hinsehen. Mit Hilfe von Leuchten werden einzelne Pflanzen, Wasser oder Skulpturen aus der Dunkelheit hervorgehoben. Besondere Akzente kann man mit Leuchten erzeugen, die Bäume von unten anstrahlen oder mit Kugeln, die in der Baumkrone angebracht sind. Das Wechselbild von beleuchteten und dunklen Stellen lässt die Hellen zur Geltung kommen. Beleuchtete Einzelteile des Gartens führen zu einer ganz anderen Wahrnehmung der gesamten Umgebung. Details, die man bei Tageslicht nicht beachtet, werden nun bewundert.

Bei der dritten Kategorie wird das Licht selber zum Objekt der Wahrnehmung. Als Beispiele im Garten sind hier farbiges oder bewegtes Licht bei einem Wasserspiel zu nennen. In die gleiche Kategorie gehören auch Lichter/Lichtlinien, die in Bodenbelägen eingelassen sind. Sie beleuchten die Umgebung nicht, sondern wollen vordergründig auf sich selbst aufmerksam machen.



Sein beleuchtetes Unterholz macht den Baum zum Licht-Kunstwerk.



Anders als am Tag schafft Licht in der Nacht optische Reize und Ansichten, die vorher unentdeckt blieben.

Kombination ist gefragt

Bei der Gestaltung einer ausgewogenen Gartennachtlandschaft setzt man die verschiedenen Lichtkategorien in unterschiedlichem Masse ein. Häufig erfüllen Leuchten eine Doppelfunktion. So kann Licht, welches einen Baum von unten anstrahlt auch noch ein wenig auf den daneben liegenden



Dekorative Lichtakzente setzen Scheinwerfer für das Erdreich.

Weg fallen und beleuchtet diesen so, dass der Verlauf erkennbar ist.

Ein besonderer Reiz geht auch von Licht und Schatten aus. Wo Licht ist, ist auch Schatten. Vom Tageslicht sind wir gewöhnt, dass Licht von oben kommt. Der Schatten fällt auf den Boden oder an die Wand. Wählen wir nun ungewöhnliche Lichtpositionen, z.B. am Boden und leuchten von unten in die Spitze der Pflanze, entstehen Schatten, wie sie natürlich nicht vorkommen. Die Krone der Pflanze kommt nun besonders zur Geltung. Dies erzeugt ein ganz neues Bild, welches uns fasziniert. Licht erzeugt theatralische Effekte. Ein ganz mythischer Eindruck entsteht durch Konturlinien, wenn der Lichteinfall hinter dem Objekt (Betonung des Hintergrundes) erfolgt.

Eine aussergewöhnliche Faszination und Anziehungskraft geht auch von der Kombination Wasser und Licht aus. Besonders eindrucksvoll sind grössere Wasserflächen oder sich bewegendes Wasser.

Generell erfordert die Beleuchtung Fingerspitzengefühl. Das richtige Zusammenspiel von Licht und Schatten schafft räumliche Tiefe und Fülle.

Qual der Wahl

Heute sind auf dem Markt eine Menge von Leuchten erhältlich. Neben den klassischen Stand- und Wandleuchten gibt es auch Modelle, die im Boden oder in Bodenbeläge eingelassen werden können. In die Gruppe der Spezialleuchten gehören Unterwasserleuchten.



Hier werfen fest montierte Erdstrahler ihr Licht von unten in die Kronen.

Aussenleuchten sind stark der Witterung ausgesetzt. Frost, direkte Sonneneinstrahlung, Wind und Regen wirken auf sie ein. Deshalb sollten nur wasserdichte Modelle gekauft werden. Im Weiteren sollten sie FI-abgesichert sein. Berührbare Teile dürfen keine gefährlichen Spannungen aufweisen. A propos Spannung: Im Handel sind Modelle für 220 V und 12 Niedervolt erhältlich. Das Gütesiegel des Schweizerischen Elektrotechnischen Verbandes (SEV) gibt diesbezügliche Hinweise.



Zusätzlich reizvoll: Moonlight-Kugeln im Schnee.



Lichtstimmungen in Büschen und Bäumen: Bestimmt wird die Lichtinszenierung von der Farbwirkung und den Helligkeitskontrasten.

Planung unumgänglich

Damit der Garten ins rechte Licht gerückt werden kann, ist eine Planung notwendig. So muss vorhandenes Störlicht, z.B. von Strassenlampen, berücksichtigt werden. Die elektrischen Anschlüsse sind fachmännisch zu erstellen. Wir sind Ihnen gerne behilflich. Warum nicht schon in diesem Herbst/Winter?



Damit Treppenstufen nachts nicht zur Stolperfalle werden, geleiten Pollerleuchten sicher zur Haustür.

Die speziellen Lichttipps

Nur nicht blenden

Dies ist die wichtigste Regel bei der Platzierung von Leuchten. Das heisst, dass Lichtstrahle nicht in die Hauptblickrichtung gerichtet sein sollten.

Vor dem Kauf ausprobieren

Die schönste Leuchte wirkt am Verkaufspunkt anders als im Garten. Entscheidend ist die Wirkung vor Ort. Diese kann man bei den meisten Leuchten auch erst vor Ort beurteilen. Vereinbaren Sie mit dem Verkäufer die Möglichkeit einer Rückgabe.

Denken Sie an die Nachbarn

Eine Leuchte erzeugt Wirkung in alle Richtungen. Vergewissern Sie sich, dass Dritte nicht beeinträchtigt werden. Modelle mit Richtschirmen oder drehbare Leuchten verhindern, dass Nachbarn geblendet werden.

Nicht zu viele Leuchten

Das Motto «Weniger ist mehr» gilt auch hier. Viele Leuchten auf kleinem Raum schaffen keine Atmosphäre. Gezielte Übergänge von hell und dunkel schaffen Spannung. Überstrahlungen, geringe Helligkeitskontraste und Blendungen führen zu keiner Freude. Nicht nur im Portemonnaie.

Vogel- und Insektenschutz

Nicht nur Nachbarn, sondern auch Tiere können durch Leuchten gestört werden. Abblendschirme, Reflektoren und Blenden sorgen dafür, das Licht gezielt zu lenken und einzusetzen. Abgeschirmte Lichtquellen ziehen zudem weniger Insekten an.

Nicht nur «Ein» und «Aus»

Schön ist, wenn man bei der Beleuchtung nicht nur zwischen «Ein» und «Aus» wählen kann, sondern wenn verschiedene Gartenbereiche unabhängig voneinander geschaltet werden können. Dies schafft Abwechslung im nächtlichen Garten. Dimmerschalter gewähren zudem die Möglichkeit, die Helligkeit zu regulieren.

Das Ein- und Ausschalten lässt sich mit Hilfe von Bewegungsmeldern, Helligkeitssensoren und Zeitschaltungen einfach und praktisch regeln.

PERSONELLES

Zur erfolgreich bestanden Lehrabschlussprüfung gratulieren wir unseren Lehrlingen ganz herzlich:
Benz Florian / Landschaftsgärtner
(Spezialauszeichnung für 3. Rang im Fach Pflanzenkenntnis)
Wüthrich Daniel / Landschaftsgärtner
Schönenberger Thomas / Zierpflanzen-gärtner

Herzlich willkommen heissen wir unsere beiden neuen Lehrlinge in Wuppenau:

Solenthaler Andreas Lütisburg und
Braun Jenny, Zuzwil

Den beiden neuen Mitarbeitern

Hess Christian, dipl. Obergärtner
Schnelli Thomas, Landschaftsgärtner

wünschen wir einen tollen Start in unserem Team!



Solenthaler Andreas / Braun Jenny

BERUFS-WELTMEISTERSCHAFTEN

Sehr erfolgreich haben Florian Benz und Christoph Felix an der Ostschweizer Ausscheidung für die Schweizer Meisterschaften teilgenommen. Durch Ihren Sieg durften die beiden Ende Juni die Ostschweiz an den CH-Meisterschaften am Oeschberg in Kirchberg / BE vertreten.

Das zu erstellende Werkstück enthielt mehrere anspruchsvolle Elemente wie eine Sandsteinmauer,

Betonsteinpflasterung, einen runden Platz mit Granit-Mosaikplatten, eine Wasserstelle, Rollrasenfläche und eine Bepflanzung.

Dem Ostschweizer Team fehlten nur gerade 0,7 Punkte zum Sieg und sie belegten unter speziellen Umständen den tollen 2. Platz – herzlichen Glückwunsch! Ihren grossen Einsatzwillen und Ihr Können dürfen sie an der EM im Südtirol noch dieses Jahr unter Beweis stellen – viel Glück!



Florian Benz / Christoph Felix



Ihr Werkstück

FELIX

Gartenbau AG

9514 Wuppenau 9500 Wil 9602 Bazenhaid
Telefon 071/944 24 14 Telefon 071/931 11 09

planen bauen ändern pflegen

